

# DE KINGERUMER



Bürgerinformation der kreativen liste Köngernheim e.V.

39. Ausgabe Dezember 2012

Liebe Leserinnen und Leser,  
2012 – ein Schaltjahr – neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen, wieder ein Jahr mit Finanzkrisen, privaten Krisen und weltweit vorhandenen Krisengebieten.

Mit Blick über unseren Tellerrand in die große weite Welt, stellen wir fest, wie privilegiert es sich doch in unserer Idylle leben lässt. In unserer Kommune müssen die Verantwortlichen Entscheidungen treffen, die in der Gegenwart und in der Zukunft elementare Bedeutung für das Dorf und seine Menschen haben. Aber es geht glücklicherweise nicht um Leben und Tod, sondern in der Regel um wann investiere ich wie viel Geld und wofür, um für Bürgerinnen und Bürger, egal ob jung oder alt eine lebens- und liebenswerte Dorfgemeinschaft erhalten zu können. Ist die Kindertagesstätte zukunftsfähig aufgestellt?

Wird an die alternde Bevölkerung gedacht? Können wir ein neues Baugebiet realisieren? Was wird aus der Trauerhalle?

Wie kostet uns Werterhalt der Sickingenhalle? Wie wird die Straßenbeleuchtung modernisiert?

Ist ein Buswendeplatz aus Selzen kommend realisierbar?

Sind die Spielplätze sicher?

In den Vereinen sind immer weniger Menschen bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Was bedeutet dies für unsere Infrastruktur? Welche Sportarten sind „mainstream“ und „trendy“ und ermöglichen die Wahrnehmung des Sportes in der eigenen Gemeinde.

Fastnacht – ist das noch zeitgemäß? Und wenn ja, wie muss das Programm aussehen, die Leute vom Sofa und vom Fernseher wegzubewegen? Wer musiziert und singt gerne und bringt sich aktiv bei den Musikfreunden oder im Chor ein? Fragen über Fragen, die uns auch im nächsten Jahr beschäftigen werden.

Nun gilt es jedoch mal zu verschlafen, zu entspannen und die Adventszeit wirken zu lassen mit großer Vorfreude auf die Weihnachtszeit.

Ich wünsche Ihnen entspannte Tage im Kreise Ihrer Lieben, bei leckerem Essen, guten Gesprächen, Zeit für familiäre Treffen oder netten Abenden im Freundeskreis.

Ein friedliches und harmonisches Weihnachtsfest, verbunden mit allen guten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr wünscht Ihnen von Herzen.

Ihre Jutta Hoff



www.kreative-liste.de  
kingerumer@gmx.net



## TERMINE

- 16.12.** Weihnachtskonzert der Musikfreunde, 17 Uhr, kath. Pfarrsaal  
anschl. Adventsfenster
- 1.1.** Neujahrsempfang der Gemeinde am Evang. Gemeindehaus, 15 Uhr mit den Musikfreunden und „An-grillen“ durch den Dorfförderverein
- 5.1.** Die Sternsinger 10 Uhr  
Kath. Pfarrsaal, Bahnhofstraße,
- 5.1** 13 Uhr, Tiersegnung auf der Selztalranch von Hubert Fery
- 6.1.** Gemarkungsgrenzgang, FWG
- 12.1.** Christbaumsammel u. Verbrennen  
17 Uhr Freiw. Feuerwehr
- 20.1.** Gottesdienst u. Neujahrsempfang,  
ev. Kirchengemeinde, 10.15 Uhr in  
Hahnheim
- 29.1.** Ökumenischer Seniorenkreis 15 Uhr  
Ev. Gemeindehaus, Kreppelkaffee
- 1.2.** Prunksitzung KCC, Sickingen-Halle,
- 3.2.** Kinderfastnacht KCC, Sickingen  
Halle, 15.11 Uhr
- 7.2.** Weibersitzung KCC, Sickingen-Halle  
19.11 Uhr
- 8.2.** „ZAZZNACHT“ in Köngernheim,  
Sickingen-Halle, 19.11 Uhr
- 13.02.** Aschermittwoch Heringessen,  
18 Uhr, Förderv. FFW, S.-Halle
- 16.02.** Basar, Kinderspielzeug und Kleider  
Sickingen-Halle
- 20.2.** Teestube, 17 Uhr, Kath. Pfarrsaal
- 21.2.** Jahreshauptversammlung der  
Musikfreunde, 20 Uhr

**Strausswirtschaft Dietz**  
Geöffnet vom 4.1 bis 11.2.2013

**Strausswirtschaft Hammen**  
Wieder geöffnet zur Köngernheimer  
Kerb, im April 2013

## AUS DEM GEMEINDERAT

### Hans Domke verläßt Gemeinderat

Von Bernhard Hammer

Das Ende einer Ära. Hans Domke gab am 24. Oktober 2012 sein Mandat als Gemeinderatsmitglied der Ortsgemeinde zurück. Mit ihm scheidet ein erfahrener und langjährig dienender Ortspolitiker aus. Die Lücke, die er hinterlässt, kann auch durch seine Partei, der FWG, so schnell nicht geschlossen werden.

In der Gemeinderatssitzung am 20. November würdigte die Ortsbürgermeisterin die Verdienste des ausscheidenden Ratsmitgliedes: 38 Jahre Mitwirkung in den Ausschüssen der Gemeinde, 26 Jahre ununterbrochen Mitglied des Gemeinderates, 13 Jahre Tätigkeit als Beigeordneter.

Mit Sach- und Menschenverstand und Lebenserfahrung, so die Ortsbürgermeisterin Hoff, legte Hans Domke den Fokus auf das Machbare. Polemik und Attacken unterhalb

der Gürtellinie waren seine Sache nicht. Bei allem politischen Diskurs war Fairness und Menschlichkeit das, worauf er Wert legte.

Frau Hoff sprach dem Ausscheidenden Dank und Anerkennung für sein Wirken für die Ortsgemeinde aus und überreichte einen reich gefüllten Präsentkorb sowie einen Gutschein für „Jordans Untermühle“.

Nach ihrer ergreifenden Abschiedsrede erhoben sich sämtliche Ratsmitglieder unter Applaus von ihren Sitzen.

Frau Roswitha Hassinger (FWG) wird als Nachrückerin das Ratsmandat wahrnehmen. Sie wurde von der Ortsbürgermeisterin für ihre Aufgabe als Gemeinderätin verpflichtet.

## Traurige Erkenntnisse zur Trauerhalle

von Thomas Wohlmuth

In der Gemeinderatssitzung am 25.9.2012 befassten sich die Gemeinderatsmitglieder erstmals in öffentlicher Sitzung mit dem aktuellen Zustand der Trauerhalle am Köngernheimer Friedhof.

Herr Husch hatte als vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von Gebäuden im Auftrag der Gemeinde Köngernheim eine Bauwerksöffnung durchgeführt. Diese war notwendig und sollte als Grundlage für eine weitere Entscheidungsfindung gelten. Denn der Zustand der Trauerhalle ist traurig und es bedarf eines schlüssigen Konzeptes zum weiteren Umgang mit diesem Gebäude. Ortsbürgermeisterin Hoff führte aus, dass die Schäden bedeutend größer seien als angenommen.

Das Dach hat drei Leckstellen, die komplette Bodenplatte ist gerissen. Ebenfalls gerissen ist die Wand Richtung Osten. Ein Feuchtigkeitseintritt ist fast im gesamten Gebäude festzustellen. Der Putz fällt von den Wänden und die Verbindungstür zum Nebengebäude ist im Boden verrostet. Insbesondere ergibt sich ein Handlungsbedarf aus statischen Problemen.

Ortsbürgermeisterin Hoff führte aus, dass Köngernheim auf eine Trauerhalle nicht verzichten könne, da der Friedhof sich nicht im Ort befinde. Zusätzlich seien aufgrund der Haushaltslage in Köngernheim Gespräche mit der Kommunalaufsicht notwendig, das Investitionsmaß müsse sich auf das notwendige Maß beziehen. Einigkeit herrschte unter den Gemeinderatsmitgliedern, dass zunächst eine Ortsbesichtigung der Trauerhalle unter Hinzuziehung des Gutachters notwendig sei.

Der Fraktionssprecher der KLK Wohlmuth fasste zusammen, dass für eine tragfähige und nachhaltige Lösung die Örtlichkeit zu besichtigen ist. Weiter müsse mit öffentlichen Geldern geplant umgegangen werden und eine gute Abwägung zwischen Sanierung und Neubau stattfinden.

Die Entscheidung der Gemeinderates zur Ortsbesichtigung wurde einstimmig getroffen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Oberflächenentwässerung am Osterberg. Auffallend ist insbesondere, dass bei Starkregen ein Teil des Oberflächenwassers am Osterberg nicht durch die Kanalisation aufgenommen wird, sondern weiter Richtung Feldweg fließt, der dann das Oberflächenwasser aufnehmen muß. Ortsbürgermeisterin Hoff informierte die Ratsmitglieder, dass der Einbau einer Rinne rund 6.500,- € zu veranschlagen sein.

Der Fraktionssprecher der KLK Wohlmuth erklärte, dass das Wasser, das dauerhaft auf dem Feldweg im Nordbereich vom Osterberg und Hüttenpfad stehe, sich in Teilbereichen sammle. Dabei komme das Wasser aus zwei Bereichen, von den höher gelegenen Feldwegen und vom Osterberg. Er führte weiter aus, dass zur Trockenlegung des Feldweges eine bessere Entwässerung des Osterberges nicht ausreichend sei und bekräftigte, dass die KLK eine Gesamtlösung anstrebe. Dazu müssen auch Veränderungen zur Entwässerung der

Feldwege vorgenommen werden, damit diese als Fußweg genutzt werden könne.

Frau Bunn-Torner von der KLK Fraktion erklärte weiter, dass für das Haushaltsjahr 2013 Gelder bereitgestellt werden müssen, um eine Entwässerung am Osterberg vorzunehmen. Ortsbürgermeisterin Hoff regte zur weiteren Vorgehensweise an, Gelder zur Oberflächenentwässerung am Osterberg für das kommende Haushaltsjahr bereit zu stellen, falls sich Handlungsbedarf zeigt. Die Entwässerung der Wirtschaftswege müsse von Spezialisten geprüft werden. Dies könne bei der Planung der Oberflächenentwässerung des neuen Baugebietes mit berücksichtigt werden. Der Rat stimmte dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig ein modifiziertes Angebot zur Straßenbeleuchtung im alten Ortskern ab dem Rathaus sowie in der Mühlgasse anzunehmen. Dabei sollen Bogenleuchten zur Aufstellung kommen.

Ortsbürgermeisterin Hoff führte weiter aus, dass der Verbindungsweg Mühlgasse Schustergasse im Eigentum der Gemeinde ist. Diese hat eine Verkehrssicherungspflicht, auf deren Grundlage dort eine Lampe zu installieren ist. Sie führte weiter aus, dass die Aufstellung der Lampen so geplant ist, dass keine Ein- und Ausfahrten beeinträchtigt werden. Alle Lampen werden auf Gemeindeeigentum stehen. Vor den Baumaßnahmen wird Ortsbürgermeisterin Hoff alle Anwohner zu einer Versammlung einladen.

Im Tagesordnungspunkt 4 und 5 der Gemeinderatssitzung befassten sich die Ratsmitglieder mit zwei Projektanträgen des Dorffördervereins von Köngernheim.

Zunächst stimmte der Gemeinderat mehrheitlich dem Vorhaben zu, dass der Dorf-



förderverein einen Projektantrag zur Sanierung des Außengeländes der Kita im Rahmen der Ehrenamtsförderung durch den Landkreis Mainz-Bingen stellt. Frau Bunn-Torner von der KLK Fraktion verwies im Verlauf der Beratung auf den Umstand, dass die Gemeinde ohne diese Fördermittel die Gesamtkosten einer Sanierung alleine zu tragen habe. Ortsbürgermeisterin Hoff ergänzte, dass Fördermittel in Höhe von 20.000,- € zu erwarten seien.

Die Ratsmitglieder der FWG Schmelzeis und Bösel stimmten diesem Antrag nicht zu.

Auch bei dem zweiten Kostenübernah-

mevorschlag durch den Dorfförderverein zeigte sich bei der FWG kein einheitliches Abstimmungsverhalten. So konnte Herr Schmelzeis nicht der Erneuerung der Rampe am freien Platz zustimmen. Ebenso stimmte er wie auch die Herren Domke und Bösel, beide FWG, nicht der Neugestaltung des Beets am freien Platz durch den Dorfförderverein zu. Offen blieb die Frage, warum der Dorfförderverein, ohne den diese Maßnahmen zur Gestaltung Köngernheim und Verbesserung der Infrastruktur nicht möglich wären, aus großen Teilen der FWG abgelehnt wird. Gut, dass dieses von der Mehrheit des Rates anders gesehen wird.

Der Gemeinderat stimmte einem Angebot über die Aufstellung eines Altkleidercontainers auf dem Gelände des neuen Glascontainerplatzes zu.

In offener Abstimmung entschied der Gemeinderat auf Vorschlag der KLK Fraktion für den Haupt und Finanzausschuss Horst Grode zu berufen und als seine Vertreterin Frau Andrea Kurti. Ebenfalls wurden als Vertreter für den Bau-, Verkehr- und Liegenschaftsausschuß Karsten Horter einstimmig gewählt und für den Rechnungsprüfungsausschuss wurde Herr Veit Schiemann als Vertreter gewählt.

Bei einer Enthaltung stimmte der Gemeinderat einer Zuwendung durch das Steuerbüro Bernhard Hammer in Höhe von 300,- € zu, für den Anstrich der Fensterrahmen in der Kita Abenteuerland.

Ferner stimmte der Rat einer Zuwendung durch den VDK Rhein Selz für eine Ruhebänk zu in Höhe von 200,- €.

Unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilung informierte Ortsbürgermeisterin Hoff die Ratsmitglieder über den Planungsverlauf des Neubaugebietes Köngernheim Nord-Ost, hier ist ein Termin mit dem LBM geplant.

Sie führte weiter aus, dass ein Anwohner der Nonnenwiese darauf hingewiesen habe, dass in der Spielstraße zu schnell gefahren

würde. Dazu müssen zunächst Fakten geschaffen werden. Dazu sei die Aufstellung eines Meßgerätes notwendig. Nach Auswertung der Daten könne ein möglicher Handlungsbedarf abgeleitet werden. Weiterhin teilte die Vorsitzende mit, dass ein Wirtschaftsweg verwüstet worden sei. Es

werde im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten interveniert.

Die im Durchfluss der Selzalbrücke hängenden Rohre wurden verlegt.

### Impressum:

„DE KINGERUMER“ Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V.  
1. Vorsitzende Jutta Hoff, 55278 Köngernheim  
Redaktion: Jutta Wahl, Bernhard Hammer,  
Horst Grode, Veit Schiemann  
V.i.S.d.P: Jutta Hoff  
Auflage 1.000 Stück

## Haushalt 2013 einstimmig beschlossen

Von Thomas Wohlmuth

In der letzten, sehr gut besuchten Gemeinderatssitzung 2012, verabschiedete Ortsbürgermeisterin Hoff das langjährige Ratsmitglied Hans Domke, FWG. Herr Domke hatte sein Amt niedergelegt. In einem Rückblick würdigte Ortsbürgermeisterin Hoff die ehrenamtlichen Tätigkeiten als Ratsmitglied sowie die als Beigeordneter der Ortsgemeinde Königernheim. In ihrem Rückblick verwies sie auf die große Erfahrung von Herrn Domke, aber auch auf die sachlichen Diskussionen zum Wohle der Gemeinde Königernheim. Nach der Übergabe einer Urkunde sowie eines Präsentkorbes bedankte sich Herr Domke. Dabei stellte er nochmals fest, dass auch kontroverse Diskussionen in der Vergangenheit nie dazu geführt haben, sich menschlich nicht mehr auf Augenhöhe begegnen zu können. Neuverpflichtet wurde anschließend durch Ortsbürgermeisterin Hoff für die FWG das Ratsmitglied Roswitha Hassinger. Ebenfalls stimmte der Gemeinderat einstimmig den Vorschlägen der FWG zu den Ergänzungs-

wahlen der Gemeindeausschüssen zu.

Als weiterer Tagesordnungspunkt beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2011. Der Rechnungsprüfungsausschuss hatte in seiner Sitzung vom 24.10.2012 die Prüfung und Feststellung des Rechnungsergebnisses vorgenommen. Der Vorsitzende Wohlmuth KLK stellte das Ergebnis vor. Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Ebenso einstimmig war die Beschlussfassung über die Entlastung der Ortsbürgermeisterin Hoff und ihrer Beigeordneten Stauß und Hammer, sowie die Entlastung Bürgermeister und Beigeordnete auf VG Ebene.

In einer ausführlichen Präsentation stellte Ortsbürgermeisterin Hoff den Haushaltsplan für 2013 vor. Dabei wurden insbesondere die Teilhaushalte erläutert, sowie deren Einnahme und Ausgabesituation beleuchtet. Dabei bleibt im Gesamten festzuhalten, dass sich die Verbesserung der gesamten wirtschaftlichen Lage in Königernheim kaum auswirkt.

Aufgrund hoher Kreis- und Verbandsgemeindeumlage, diese hat die Ortsgemeinde zu zahlen, sowie Tilgungszahlungen, hat die Ortsgemeinde Königernheim nur einen sehr geringen Investitionsspielraum. Der Fraktionssprecher der KLK Wohlmuth bedankte sich zunächst für die transparente Darstellung und merkte an, dass für die KLK Fraktion auch weiterhin eine sparsame Haushaltsführung wichtig sei. Insbesondere seien zukünftige notwendige Investitionen auf ihre Nachhaltigkeit zu überprüfen. Die Zustimmung zu der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan fiel einstimmig aus.

Den Gemeinderatsmitgliedern lag eine Beschlussvorlage vor zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms. Hier geht es um die Aufstellung von Windenergieanlagen.

Einstimmig lehnte es der Rat ab, der bisherige Haltung der Verbandsgemeinde Nierstein Oppenheim, der zufolge Windenergieanlagen auf dem Gebiet der VG zu konzentrieren sind und zwar auf der Eignungsfläche westlich der Kaserne Dexheim und in der Gemeinde Udenheim, zu folgen.

## KCC THEATER IN KÖNGERNHEIM

### KCC Nachwuchs spielte „Wusel, die Waldmaus“

Von Siegfried Eisenbach

Weihnachtszeit ist Märchenzeit. So ist das auch Tradition beim Königerner Carneval Club (KCC).



Schon seit Jahren stehen die Schauspieler der Theatergruppe des KCC - heute sind es überwiegend Kinder und Jugendliche - in der Adventszeit auf der Bühne. Dieses Mal war es „Wusel, die Waldmaus“, ein neues, modernes Märchen, das dem Klassiker „Rotkäppchen“, welches in 2011 gespielt wurde, folgte.

Den 11 Mädchen und Jungen und der Spielleiterin Sabine Bender wurde schon seit Monaten in vielen Theaterproben voller Einsatz abverlangt. Insbesondere in den letzten Wochen vor den Aufführungen gab es vielzählige Proben.

„Es ist ein modernes Märchen“, beschreibt die Spielleiterin Sabine Bender das Stück von Stephanie Schmiege. Trotzdem sind alle wichtigen Zutaten eines Weihnachtsmärchens erfüllt. Böse und liebe Figuren und Charaktere, ein Märchenwald, viel Spannung, gefährliche Abenteuer und zu guter Letzt siegt doch das Gute.

Wusel, eine abenteuerlustige kleine Maus, (gespielt durch Alexander Hoff) findet im Wald das traurige Mädchen Clara (Hanna Jost). Wusel beschließt, dem Kind zu helfen, begibt sich dabei jedoch in große Gefahr. Zum Glück ist Wusel nicht alleine unterwegs, sondern hat noch jede Menge Freunde, die mit ihr gemeinsam gegen die böse Hexe Grusalla (Sabine Bender) kämpfen. Da sind beispielsweise Zündi (Pascal Reitz), der kleine Lerndrache, dem das Feuerspucken noch nicht recht gelingen will, oder der tollpatschige Maulwurf Waldemar (Christopher Karl).

Außerdem zeigten folgende Nachwuchsschauspieler ihr Können: Julian Bender (Wusel-Opa), Luna Marie Grode (Krabbel), Lukas Reitz (Felix), Wiebke Neyrat (Summsibrumm der Marienkäfer), Moritz Rauch (Glühli das Glühwürmchen), Tim Effenberger (Flocke der

Schneemann) und Mareike Tönnies als ‚der weise Stein‘.

Gespielt wurde wieder auf mehreren Bühnen, liebevoll mit vielen Nadelbäumen, Stroh, Laub und anderer weihnacht- bzw. winterlicher Dekoration in Szene gesetzt.



Ein besonderes Lob gilt hierbei dem Bauteam des KCC mit seinen vielen ehrenamtlichen Helfern. Stellvertretend sind hier nur Andreas Bender und Jörg Effenberger genannt, sowie Evi Brinkmann, die sich für die Dekoration verantwortlich zeigte.

Auch das Team neben bzw. hinter der Bühne trug zu dem Gelingen bei. Zum einen die bewährte, jedoch fast immer arbeitslose Souffleuse Ingrid Werner und die Damen verantwortlich für Maske und Schminke, Martina Bauer, Susi Eisenbach und Nicole Grode. Sound und Beleuchtung lag in den bewährten Händen von Sven Jessen, Herrmann Kraus und erstmals dem Nachwuchs-Techniker Mark Neyrat.

Auch die mehr als 400 Zuschauer waren sich einig: „Toll, spannend, witzig, einfach gelungen.“ Man darf gespannt sein mit welchen spannenden Märchen Sabine Bender und ihr Nachwuchs-Ensemble nächstes Jahr aufwartet.



## Wirtschaft und Politik, am Beispiel zweier Hühner, Teil 2 2 Hühner in Verwaltung und Wirtschaft... von Bernhard Hammer

So könnte es den beiden Hennen in der Verwaltung ergehen:

### VG Nierstein-Oppenheim:

Anlässlich der 40. Jahr-VG-Feier gewinnt unsere VG 2 Hühner. Klaus Penzer, VG-Bürgermeister, ruft sofort eine VG-Rat-Sondersitzung ein:

1. Der Rat bestellt eine Hühnerbeauftragte.

2. Der Rat vergibt ohne Ausschreibung an die EDG (EnergieDienstleistungsGesellschaft Rhh.-Nahe mbH) den Bau eines Hühnerstalles nach neuesten energetischen Gesichtspunkten.

3. Die VG-Umlage wird drastisch erhöht.

Noch in der Bauphase wird eine Henne vom Hund des VG-Bürgermeisters versepeist. Die Finanzverwaltung der VG errechnet, dass ein Ei jetzt 2.285,70 € an Produktionskosten verursacht. Der VG-Rat ist aufs Äußerste empört. VG-Bürgermeister Penzer übernimmt die volle Verantwortung und übergibt die Henne zum Verzehr der Tafel. Die Hühnerbeauftragte bleibt im Amt und die VG-Umlage auf hohem Niveau. Im Hühnerstall schlafen für 2 Wochen im Jahr die Elefanten vom Zirkus Krone auf der Durchreise.

### EU-Bürokratie:

Sie als EU-Bürger/in sind glücklicher Besitzer zweier Hühner.

Die EU nimmt Ihnen eines ab und zahlt dafür eine Entschädigung (Hennenprämie). Die Henne wird geschlachtet und eingelagert. Ihre Henne legt weiter fleißig Eier. Auch dafür erhalten Sie eine

Subvention (Eiprämie). Die Eier werden von EU-Eierhöfen aufgekauft und zur Preisstützung zusammen mit der Milch, dem Obst und anderen Erzeugnissen in die Nordsee gekippt. Zum jährlichen Erntedankfest zeigen Sie Ihren Kindern eine Power-point-Präsentation über glückliche Bio-Hühner.

Auch in der Wirtschaft sind die Hühner der „burner“...

### Griechischer Unternehmer:

Sie besitzen 2 Hühner. Beim Zählen rutscht Ihnen eine Null in die Statistik; Hoppla... darauf einen Ouzo...

Sie melden nach Brüssel freudstrahlend ein Wachstum von 1.000% (!). Weil Sie sich jetzt bis zum Wert von 25 Hühnern verschulden dürfen, nehmen sie Kredite im Gegenwert von 50 Hühnern auf. Das Geld wandert in Ihren privaten Konsum. Um die Zinsen der Kredite bedienen zu können, leiht Ihnen die EU die nicht angeschafften 30 Hühner. Im Vergleich zu vorher haben Sie jetzt viel mehr Arbeit und Sie müssen extrem sparen. Sie beschimpfen Europa und besonders die Deutschen dafür, dass Sie Ihnen Geld und Hühner geliehen haben.

### Amerikanischer Unternehmer:

Auch in Ihrem Portfolio befinden sich 2 Hühner. Sie verkaufen die Hühner und mieten sie zurück (sale and lease back). Sie gründen eine Aktiengesellschaft (US Corporation). Sie zwingen die beiden

Hühner, bei halbem Futter dreimal so viele Eier zu legen und wundern sich, dass eine Henne tot umfällt. Sofort geben Sie auf facebook eine Erklärung heraus, dass es Ihnen gelungen ist, die Produktionskosten um 50% zu senken. Bereits am gleichen Börsentag steigen Ihre Aktien an der Wallstreet. Sie werden Manager des Jahres und verzehnfachen Ihr Jahresgehalt.

### Deutscher Unternehmer:

Auch Sie haben 2 Hühner in Ihrem Maschinenpark (Tier = Sache!).

Mittels deutscher Ingenieurkunst werden die Tiere redesigned, so dass die Hühner alle blond sind, eine Menge Bier saufen, Eier von bester Qualität legen und auf der Autobahn 180 km/h rennen. Durch den Export der Supereier jagen



Sie den Chinesen den Titel „Exportweltmeister“ wieder ab. Leider fordern die Vieher 13 Wochen Urlaub im Jahr, einen Betriebsühnerrat und Ganztagschulen für ihre Küken.

Ist das jetzt typisch, oder eher plattes Klischee? Ein bisschen Wahrheit steckt wohl darin.

## SELBSTSTÄNDIGE IN KÖNGERNHEIM

### Das fleißige Schneiderlein vom Wingertsberg

Von Veit Schiemann

Wow, was für eine Powerfrau! Simone Römer ist vielseitig interessiert und aktiv. Seit sie 2009 mit ihrem Mann Heiko ins schöne Königernheim gezogen ist, weiß die gebürtige Frankfurterin endlich, welche Rheinseite die richtige ist. Die 38-jährige bringt es auf den Punkt: Ich bin kein Stadtmensch, sondern brauche Ruhe und Geborgenheit. Vogelgezwitscher contra Straßenlärm.

Schon als Kind hat sie die Handarbeit geliebt und so lernte sie folgerichtig Damenschneiderin. Zusätzlich absolvierte sie die Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation. 2011 kehrte sie aber zu ihren beruflichen Wurzeln zurück und eröffnete hier im Ort ein Kleinunternehmen. Seit März engagiert sich Simone auch als Beraterin von Tupperware-Produkten. In so kurzer Zeit kletterte sie bereits die Karriereleiter hinauf und darf sich nun Karriereberaterin nennen.

In Ihrer Freizeit zeigte sie sich auch als Mitorganisatorin des Kingerumer Kindergottesdienstes aktiv. Tochter

Mia (6) und Sohn Levin (4) waren fast immer genauso aktiv dabei, wie in der Turngruppe des TVK. Ihr Bewusstsein für die Dorfgemeinschaft erkennt man u. a. auch an ihrem festlich geschmückten Adventsfenster. Zwischendurch unterstützt sie noch einen ortsansässigen Winzer als Aushilfe.

Doch Simone liebt den Kontakt zu Menschen, möchte nicht nur still im Kämmerlein vor sich hin nähen. Deshalb hat sie 2012



erstmalig über das Katholische Bildungswerk Rheinhessen drei Nähkurse für Anfänger veranstaltet. 15 Damen und ein Herr (jawohl!) hat sie durch ihre sympathische Art die Angst vor der Nähmaschine genommen. Bereits im Januar starten die neuen Kurse, diesmal für Anfänger und Fortgeschrittene. Für nur 60 Euro erwarten die Teilnehmer zwölf Stunden allerfeinste Nähkunst. Erste Anmeldungen gibt es schon, also schnell noch anmelden.

Wie schön für uns, dass sich die Römers in unserem Heimatort so sehr wohlfühlen, dass sie sich gar nicht vorstellen können, jemals hier wieder wegzuziehen. „Wir fühlen uns nicht als Zugezogene, sondern sind direkt herzlich aufgenommen und Teil der Gemeinschaft geworden“. Eben typisch Königernheim.

#### Kontakt und Anmeldung:

Simone Römer  
Am Wingertsberg 2  
Tel.: 06737-3589333  
Mail: simones.naehkurs@gmx.de

## Sabine Kunz stellt ihren ersten Roman vor

Von Jutta Wahl

„In meinem Leben spielt Musik eine große Rolle. Ich höre ein Lied und dann fängt bei mir das Kopfkino an.“ Ja und? Denkt man sich, was hat das jetzt mit dem Roman zu tun? Aber genauso war es. Sabine Kunz hört ein Lied ihrer Lieblingsband Sunrise Avenue und ist in eine Stimmung versetzt, bei der ihr spontan die Idee zu einem Roman kommt. Zusätzlich fiel ihr eine Szene bei einem Popkonzert von Robbie Williams ein, der eine Zuschauerin aus dem Publikum auf die Bühne holt und küsst. „Mein Gott, die wäscht sich nie wieder“ dachte sie damals. „Mich interessiert, was wird aus den Menschen, denen so etwas passiert. Denken sie daran noch lange zurück...?“



Und so verändert auch ein kurzer Kuss ihrer Protagonistin Emilia mit dem Sänger Panu auf einem Konzert der finnischen Rockband Moonset Road (ein Schelm, wer Ähnlichkeiten zu Sunrise Avenue vermutet) ihr bisher geordnetes Leben. Der Roman „Versuchung küsst finnisch“ erzählt, nicht ohne Erotik, die abenteuerliche Geschichte der beiden.

Diese beginnt in Mainz und verlagert sich dann zusehens nach Finnland. Die Autorin, die sich Sabine Mary Kunz nennt, hat im Vorfeld und während des Schreibens viel recherchiert. Das Trauma, das ihre Hauptdarstellerin verfolgt und deren psychischen Abgründe, hat sie sich von Profis erklären lassen. Zwei Reisen nach Finnland führten sie zudem an die Originalschauplätze des Buches.

„Das Schreiben ging dann eigentlich schnell. In vier Monaten war der Roman fertig. Am Anfang hatte ich eine Geschichte im Kopf, die sich dann aber beim Schreiben immer mehr verselbstständigte“, erzählt Sabine.

Geschrieben hat sie schon sehr früh. „Als Kind habe ich Hanni und Nanni-Geschichten umgeschrieben. Dann hat es bis 1990 gedauert, als ich nach Irland ging. Da habe ich dann wieder angefangen zu schreiben. Die englische Schreibmaschine ohne Ü's, Ä's und Ö's stand bei meiner Gastfamilie auf dem Flur, sonst war nirgendwo Platz für mich“, schmunzelt sie. Dort hat sie ihre erste große Liebe und die Trennung in einem Roman verarbeitet. „Das durfte aber keiner lesen!“ Was sich änderte, als Sabine Mary Kunz Jahre später ihren Personalausweis und Führerschein verlor und quasi als persona non grata lebte. „Egal, was ich beantragen wollte, fragte man mich, ob ich mich ausweisen könnte. Es war ein Teufelskreis, aus dem es gar nicht so einfach war, herauszukommen.“ Heute kann

sie darüber lachen, damals eher nicht, und so schrieb sie einen Roman über ihre „Namenlosigkeit“. Veröffentlicht wurde dieser noch nicht, lediglich den Nachbarn im Schnee bei einem Glühwein vorgelesen. „Nach dem fünften Glühwein fanden alle meinen Roman toll“, amüsiert sie sich.

Jetzt möchte sie ihren aktuellen Roman einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. „Ich habe viele Verlage angeschrieben und habe dann tatsächlich einen Verlag gefunden, der das Buch herausbringt“, erzählt sie aufgeregt. Ab Dezember soll er in den Regalen der Buchhändler stehen und sogar im Internet bei Amazon ist er erhältlich. Auf ihrer Homepage [sabine-mary-kunz.de](http://sabine-mary-kunz.de) finden sich zudem Links, wo das Buch erhältlich ist und viele Informationen rund um den Roman.

Ihre Protagonisten sieht sie bildlich vor sich. Natürlich hat sie sie im Geiste mit berühmten Schauspielern besetzt. „Ich muss mir die Figuren vorstellen können, das erleichtert mir das Schreiben“, meint sie. Und eine Fortsetzung wird es auch geben „zwei Drittel sind schon fertig. Und an einem weiteren Roman schreibe ich auch schon.“

Da fragt man sich doch, wann sie das alles macht. Tatkräftig unterstützt von ihrem Ehemann Karsten ist Sabine immerhin Mutter von drei Kindern, sitzt für die kreative Liste im Gemeinderat und als Beisitzerin im Dorfförderverein. Ist in der Fastnacht aktiv, unvergesslich als eine der beiden Putzfrauen bei der Köngernerheimer Weiberfastnacht. „Ich schreibe nachts, da habe ich Zeit und kann Musik dabei hören“, erzählt die gelernte Friseurin. Manchmal wecke ich dann auch meine Tochter, um ihr etwas vorzulesen. Die 16-jährige Carmen meint dazu lächelnd, „andere Eltern schicken ihre Kinder ins Bett, meine Mama weckt mich halt ab und zu, um meine Meinung zu hören.“ Nur von den erotischen Szenen will Carmen nichts hören, die Fantasien ihrer Mutter möchte sie in diesem Bereich nicht teilen.

Jetzt freuen wir uns auf das erste veröffentlichte Werk von Sabine Mary Kunz und wünschen ihr natürlich viel Erfolg und noch viele kreative Momente!

Für alle, die jetzt Lust auf dieses Buch haben: Kommen Sie zur Lesung der Autorin im Weingut Dietz, am Montag 17.12.2012 19:30 Uhr

### VERSUCHUNG KÜSST FINNISCH

von Sabine Mary Kunz

Sabine Mary Kunz  
Karolinger Straße 7  
55278 Köngernheim

[www.sabine-mary-kunz.de](http://www.sabine-mary-kunz.de)

E-Mail: [kontakt@sabine-mary-kunz.de](mailto:kontakt@sabine-mary-kunz.de)

Telefon: 06737 80 97 56

Iatros-Verlag & Services GmbH  
[www.iatros-verlag.de](http://www.iatros-verlag.de)  
[info@iatros-verlag.de](mailto:info@iatros-verlag.de)

## Versuchung küsst finnisch

Von Sabina Mary Kunz

Emilia erwachte durch ein lautes Krachen. Jemand hatte eine Tür zufallen lassen. Sie öffnete die Augen. Es vergingen ein paar Sekunden bis sie wieder wusste, wo sie war. Vor allem mit wem sie wo war.

Panu hatte den Knall auch gehört und schaute sich fragend um. Miro saß noch immer auf der anderen Couch und zupfte an seiner Gitarre. Auf Finnisch fragte Panu ihn, was das gewesen sei. Miro hörte auf zu spielen und kam zu ihnen herüber. Auch er sprach nun in seiner Heimatsprache. Emilia verstand kein Wort. Sie blickte fragend zu Panu auf.

„Das war Janis. Er ist gegangen und war wohl ziemlich angetrunken.“ Er dehnte sich und versuchte seine Beine auszustrecken. Das klappte aber nicht so richtig, da Emilia noch immer in seinem Schoß lag. Rasch fuhr sie hoch und setzte sich neben ihn. „Wie spät ist es?“ Sie schaute aus dem Fenster. Die Sonne hatte sich durch ein paar Wolken gekämpft. Hoffentlich war es noch nicht so spät, um neun Uhr hatte sie einen Termin in der Stadt mit Herrn Vänskä und zwei Designerinnen.

„Es ist kurz nach sieben, wir haben gerade mal zwei Stündchen geschlafen. Musst du gleich weg oder machen wir uns noch ein Frühstück?“ Panu streichelte ihr sanft über die Wange. Emilia fröstelte. Sie zog die Schultern hoch und klappte leise mit den Zähnen.

„Du bist ja eiskalt, warte!“ Er stand auf, um ihr eine Decke zu holen.

Emilia blickte ihm nach. Er sah so gut aus. Seine Haare waren verstrubbelt und sein Shirt zerknittert. Er schaute verschlafen und ein riesiger Faustabdruck zierte seine Wange. Sie fühlte sich ein wenig ernüchtert im hellen Morgenlicht. Das Gefühl der letzten Nacht schien abhanden gekommen zu sein. Sie vermisste seine Nähe und wünschte, sie wären nicht so unsanft aus dem Schlaf gerissen worden.

Miro ging in Richtung Küche. „Ich mache uns mal Kaffee.“

Emilia stand ebenfalls auf. Panu kam mit einer kuscheligen Decke zurück und legte sie ihr um die Schultern. Sofort machte sich eine mollige Wärme in ihr breit. Sie lehnte sich zurück. Er umarmte sie leicht und küsste ihre Wange. „Ich hasse Aufstehen, ich hasse zu wenig Schlaf und ich hasse diesen Morgen, weil du gleich gehen musst.“

Seine Nähe - seine Worte brachten den Zauber der letzten Nacht augenblicklich zurück. Emilia seufzte zufrieden und drehte sich zu ihm um. „Dito.“ Sie lächelte ihn an und stellte sich auf die Zehenspitzen, um ihn sanft auf den Mund zu küssen.

Mehr brauchte es nicht, um auch Panu ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern. Er umfasste ihre Taille und drückte sie fest an sich. „Komm, wir frühstücken noch mit Miro und dann bringe ich dich zurück ins Hotel.“

„Mmmhh, okay“, sie wollte sich noch nicht von ihm lösen und kuschelte sich fest an seine Brust. Panu konnte dieser liebevollen Umarmung nicht widerstehen und beugte sich zu ihr herunter.

„A kiss, please.“

## Der KCC informiert: Kampagne 2013

### Prunksitzung

Freitag, 1. Februar  
Sickingenhalle  
Beginn: 19:11 Uhr

### Kindersitzung

Sonntag, 3. Februar  
Sickingenhalle  
Beginn: 15:33 Uhr

### Weibersitzung

Donnerstag, 7. Februar  
Sickingenhalle  
Beginn: 19:11 Uhr

### Theater 2013

„Darum prüfe wie man  
sich ewig windet!“

8./9. März 2013

Sickingenhalle  
27. April

Wahlheimer Hof, Hahnheim

### Kartenvorverkauf

für alle Sitzungen und Theater:

Sonntag 9. Dezember 2012

Sickingenhalle

Ab 10:00 Uhr

Einlass ab 9:00 Uhr.

## DAS MODERNE WINTERMÄRCHEN

### Von Veit Schiemann

Hurra, es ist wieder soweit. Überall auf den Tannspitzen sah ich eisige Eiszapfen blitzen. Die Kinder freuen sich über die ersten weißen Flocken, aber wer sonst noch? Die eiskalte Jahreszeit, gemeinhin auch mit dem Namen Winter betitelt, sorgt alljährlich für völlig überraschende Turbulenzen in der Region.

Wie erklärte mir vor rund zwei Jahren jemand, der besser ungenannt bleiben sollte, aber in leitender Funktion für die Entsorgung der gelben Tonnen verantwortlich zeichnete:

„Wir wurden von Winter total überrascht und holen den Müll in Köngernheim frühestens in drei Wochen ab. Und überhaupt haben Sie gar kein Recht auf das Leeren der Tonnen.“

Wohlgemerkt, zu dem Zeitpunkt war der Leerungstermin bereits um eine Woche überschritten und Schnee und Eis war auch schon einige Tage aus dem Ort verschwunden. Aber längst Historie ist meine damalige mehrfache Überraschung. Vom Winter überrascht? Und ich Dummerchen dachte, der sei jedes Jahr zur selben Zeit. Kein Recht auf Leeren der Tonnen? Und ich Dummerchen dachte, hier käme meine Zahlungspflicht mit dem Erbringen einer Dienstleistung zusammen.

Tja, zur Winterzeit läuft halt vieles einfach etwas anders. Schulbusse fallen aus (haben die eigentlich auch Winterreifenpflicht?). Morgens werden die Langschläfer nicht mehr um 9 Uhr vom leicht-seichem Vogelgezwitscher geweckt, sondern bereits um 5 Uhr vom harten Gekratze eines gezackten Plastikteils auf

der Autoscheibe. Überhaupt: Ob diesmal auch wieder Autofahrer überrascht feststellen werden, dass man im Sommer zwar ein Eis essend in Harxheim den Berg hochfahren kann, es sich an dieser Stelle aber im Winter mit Eis unter den Sommerreifen etwas schwieriger gestaltet?

Wenn sich die Landschaft draußen weiß einfärbt, heißt es auch für die gesamte Gastronomie Rheinhessens, das Sicherheitspersonal zu verstärken. Sollte es sich nicht um einen umgekippten oder entgleisten Mehltransporter handeln, müssen sofort sämtliche Salzstreuer unter ständige Überwachung gestellt werden. Überhaupt sollte die VG, oder besser die Landesregierung oder noch besser die Bundesregierung oder die EU (wenn nicht gar die Nato oder die Uno) Salz sämtlicher Art strengstens rationieren. Und überhaupt ist das Salzen (außer von Eiern und Kartoffeln) nach der neuen Satzung über die Reinigung von Straßen ja gar nicht mehr immer und überall erlaubt. Das wussten Sie noch nicht? Tja, besser wenn der Winter Sie nicht überrascht.



## NEU GESCHÄFTSIDEE

### BLÜTENSTAUB

Blumen und Geschenke mit Sti(e)

Moderne und kreative Floristik für jeden Anlass, bietet neu in Köngernheim:



### BLÜTENSTAUB

Janinie Galoci  
Gaustrasse 1  
55278 köngernheim  
Tel. 06737-715 791

Geöffnet: Mo., Mi., und Do. 9-13 Uhr  
Fr. 9-13 Uhr und 15-18 Uhr,  
Samstag 9-13 Uhr

## Bistro Loba

Wir wünschen unseren  
Gästen ein Frohes Fest  
und alles Gute für 2013 !

Unser Bistro hat in den Wintermonaten  
Montag und Dienstag Ruhetag!

Ihr Bistro in Köngernheim  
Auf der Nonnenwiese 7  
Telefon 06737-715 531  
www.bistro-loba.de  
Öffnungszeiten:

Mittwoch und Donnerstag 17-23 Uhr  
Freitag, Samstag, Sonntag 17-1 Uhr,  
Montag, Dienstag Ruhetag

## WEIHNACHTSBÄUME

Direkt aus der Kultur

GIBT ES AUCH DIESES JAHR WIEDER

FAMILIE WALTER DIETZ  
& HANS DOMKE !

BÄUME SELBST AUSSUCHEN  
UND SCHLAGEN

BEI WÜRSTCHEN UND GLÜHWEIN.  
EIN ERLEBNIS FÜR DIE  
GESAMTE FAMILIE

JEDER BAUM NUR 16 EURO !

VERKAUF AM ORTSAUSGANG  
RICHTUNG SELZEN AM:

8.12 und 9.12.

15. und 16.12.

22.12 bis 23.12.

Jeweils 10 bis 17 Uhr

Telefon: 06737-1811 oder 1735  
Mobil: 0157-76027372